

## Spielgruppe

## Lachen – entdecken – spielen – erfahren

All das und noch so vieles mehr darf in der Spielgruppe Rasselbandi erlebt werden. Still und leise feierte das Rasselbandi-Team im Sommer 2020 ihr 5-jähriges Bestehen. Beinahe 100 Kinder durfte das Team um Stephanie Lüönd bis anhin begleiten. 2015 öffnete die Spielgruppe zum ersten Mal ihre Türen, um mit Kindern zwischen zwei Jahren bis zum Kindergarteneintritt in einen spannigen, lehrreichen Morgen zu starten. Gestartet mit zwei Öffnungstagen pro Woche ist das Team aktuell an fünf Tagen pro Woche für die Familien da.

Das spielgruppeneigene Kiga-Jumper-Projekt, welches sich speziell an Kinder wendet, welche ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt stehen und mindestens zwei Mal pro Woche die Spielgruppe besuchen, hat sich in den letzten zwei Jahren etabliert und erfreut sich guter Resonanz. Als Highlight durften die Kiga-Jumper vor Kurzem in den Genuss des vernetzten Arbeitens zwischen den Spielgruppen und den



Kunterbunt und fröhlich geht es in der Spielgruppe zu und her.

Fotos zVg



Die Spielgruppe to-go-Boxen erfreuten Kinder bis über die Grenzen von Pratteln hinaus.

Kindergärten kommen und einen tollen Besuchsnachmittag in einem Kindergarten verbringen. So konnten sie bereits einen Einblick darüber gewinnen, auf was sie sich nach den Sommerferien freuen dürfen.

Gerade in den Jahren 2020/2021 zeigte sich das beinahe familiäre Verhältnis zwischen dem Rasselbandi-Team, den Eltern und den

Kindern als fundiert und bestehend. Beinahe ohne Unterbruch waren Rebekka Schaub, Tina Kirmess, Nathalie Gerald und Stephanie Lüönd für die Kinder da. Sie sorgten besonders im Lockdown mit den begehrten Spielgruppe To-go-Boxen über die Grenzen von Pratteln hinaus für eine kleine Zeit des Vergessens der herausfordernden Situation

und zauberten Lachen in die Gesichter der Kinder. Die Spielgruppe Rasselbandi bietet insgesamt 50 Plätze, davon zehn Kiga-Jumper-Plätze. Anfragen über freie Kapazitäten nimmt das Team gerne per Telefon zu den Öffnungszeiten, oder per Mail entgegen.

Stephanie Lüönd und Lukas Schaub für die Spielgruppe Rasselbandi

## Leserbriefe

## Rheinstrassen-Rückbau auch ohne Tram

Das Tram in die Längi und damit der Anschluss für das Grüssenzenter sowie Salina-Raurica kommt nicht. Demnach ist es umso wichtiger, diese Orte anders und weiterhin mit dem ÖV zu erschliessen.

In der letzten Woche wurden wieder Stimmen laut, welche fordern, dass die Rheinstrasse nun doch nicht rückgebaut werden soll. So geht das nicht. Die Rheinstrasse kann und muss zurück gebaut werden, dies ist ein Versprechen des Kantons, welches nicht vom Tram abhängig ist. Durch die geplante (provisorische) Verlängerung der Zurlindenstrasse ist schon seit Baubeginn klar, dass der Bus dort fahren wird, bis das die Tramlinie gebaut ist. Nun da dieses Tram nicht kommen wird, soll der Bus halt längere Zeit da lang fahren.

An der Zurlindenstrasse kann dann wie bisher das Gebiet Hardwasser mit einer Station erschlossen werden.

Die Gemeinde Pratteln soll sich dafür einsetzen, dass der Kanton den versprochenen Rückbau der Rheinstrasse vornimmt und die Zurlindenstrasse, nur für den Bus der Linie 81, 83 und 84, an die neue

## Wo sind die Millionen geblieben?

Gemäss BZ vom 17. Juni bleiben nach dem Rohner-Konkurs einige Millionen an Schulden und Sanierungskosten am Baselbieter Steuerzahler hängen. Vor wenigen Jahren wurden Areal und Gebäude der Rohner für schätzungsweise 50 Mio. Franken verkauft. Da fragt sich der geneigte Leser schon, wo dieses Geld versickert ist. Müssten da nicht Konkursamt und Justiz tätig werden, um diesen Schaden von uns Steuerzahlern abzuwenden? Wird die Gemeinde Pratteln ebenfalls zur Kasse gebeten?

Das wäre doch ein interessantes Thema für einen investigativen Journalisten. Hans Graf, Pratteln

## Unsensibel und nichts gelernt

Im Kommentar zur sehr deutlich abgelehnten Tramverlängerungsvorlage bedauert Präsident Burgunder das Abstimmungsergebnis und verteidigt die Haltung des Gemeinderates auch im Namen seines Kollegen aus Augst. Kein Wort vom Eingeständnis von gemachten Fehlern, z. B. vom Versäumnis, das Stimmvolk frühzeitig mit einzube-

gende Entscheide und Rechtsschritte erfolgt sind. Jetzt trägt der Gemeinderat, der in Corpore hinter der Vorlage stand, zusammen mit dem Kanton eine Riesenverantwortung für die evtl. mindestens zum Teil für die Katz ausgegebenen Gelder wie vielleicht für die Verlegung der Rheinstrasse sowie für weitere, bereits vorgenommene Strassen- und andere Bauarbeiten (Vorgriffe) in Hinblick auf das Tram. Angesichts von so viel Unterlassung, ja Fahrlässigkeit, wäre es angebracht, vom hohen Ross herunterzusteigen und die gemachten Fehler einzugestehen! Das blieb zum Leidwesen weiter Kreise leider aus! Aber die nächsten Wahlen kommen bestimmt! Walter Biegger, Pratteln

## Legislaturziele des Gemeinderats

Eigentlich ist es nicht so schwierig zu verstehen. Die Perspektiven beschreiben den beabsichtigten Zustand von Pratteln in 10 Jahren, d.h. im Jahr 2031. Sie umfassen eine Vision und konkretisierende Leitsätze. Die Legislaturziele brechen die Perspektiven auf die Legislaturperiode 2021–2024 herunter. Sie umschreiben, was in der laufenden Legislaturperiode im Hinblick

werden dann die zielführenden Massnahmen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel festgelegt. Soweit die Theorie!

Leider vermisst man in den neuen Legislaturzielen des Gemeinderats die geplanten Massnahmen und Zielsetzungen. Für mich als Einwohnerrat ist damit die Kommunikation zwischen Legislativer und Exekutiver stark abgeschwächt worden. Auch ist die Transparenz so nicht mehr gegeben. Es scheint, als wolle der Gemeinderat vermeiden, seine Arbeit messbar zu machen.

Das stärkt mein Vertrauen nicht. Es vertieft auch die Zusammenarbeit nicht und es erhöht die Planungssicherheit für Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung leider ebenso wenig. Ist das der neue Weg für die «Prattler» Lösung?

Patrick Weisskopf, Pratteln

## Leserbriefe

Kennzeichnen Sie Ihren Beitrag als Leserbrief, die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsgebäude